

informationsdienst

alter & forschung

Berichte zum demografischen Wandel

Nachbarschaften ●

Informiert sein, mitreden - da sind ältere Männer eher dabei als Frauen 3

☞ Beim Einkaufen im Viertel mit der Nachbarin drei Häuser weiter über das Wetter und die Obstpreise plaudern; für die Familie nebenan ein Päckchen annehmen; in der Poststelle hinter der Kreuzung das Neueste über die geplanten Straßenbaumaßnahmen erfahren - wer nicht ganz gesund ist und sich außerhalb der Wohnung nicht so gut fortbewegen kann, findet oft auch weniger Gelegenheiten, andere Menschen aus der Nachbarschaft zu treffen, Kontakte zu pflegen und Informationen auszutauschen. Im Extremfall ist kaum jemand da, der mal um einen kleinen Gefallen gebeten werden kann. Im Siebten Altenbericht, der sich auf die kommunale Ebene konzentriert, steht in diesem Zusammenhang als praktische Empfehlung an die lokale Politik: „Der öffentliche Raum sollte so gestaltet sein, dass Mobilitätseinschränkungen nicht benachteiligend wirken.“

☞ Dass Frauen hier öfter betroffen sind als Männer, darauf weisen Ergebnisse des Deutschen Alterssurveys 2014 hin, die das Deutsche Zentrum für Altersfragen im Sommer 2016 vorgelegt hat. Für den Deutschen Alterssurvey werden seit fast zwei Jahrzehnten in regelmäßigen Abständen Menschen zwischen 40 und 85 Jahren befragt. Und vor allem ältere Frauen ab 70 Jahren sind es, zeigt die aktuelle Erhebung, die wesentlich häufiger als gleichaltrige Männer überhaupt keine oder nur eine einzige hilfsbereite Person in der Nachbarschaft kennen. Über 70-jährige Frauen gaben auch zu einem deutlich größeren Anteil an, nicht zu wissen, was in der Nachbarschaft vor sich geht und nicht mit anderen Nachbarn darüber zu reden. Sich aktiv am Nachbarschaftsleben zu beteiligen, Straßenfeste mit zu organisieren beispielsweise oder Tauschbörsen zu managen, was ohnehin nur von einer Minderheit berichtet wurde - auch das war unter den befragten 70- bis 85-Jährigen überwiegend Männersache. Angebote von Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren oder von Mehrgenerationenhäusern, die es inzwischen fast in jeder Kommune gibt, werden in dieser Altersgruppe hingegen weitaus häufiger von Frauen genutzt.

Kurz berichtet ●

Soziale Mobilität: Söhne oder Töchter - wer nimmt öfter eine berufliche Position wie der Vater ein?.....	12
IKT-Weiterbildungen: Ältere sind häufiger als Jüngere aus rein privatem Interesse dazu motiviert.....	16
Abwanderung - Rückwanderung: In viele ländliche Regionen kehren gerade jüngere Erwerbspersonen zurück.....	18